

Atomenergie – Ozonloch

Frage: Lieber Claudius, du hast einmal davon gesprochen, daß die Menschen Empfindungen oder Entdeckungen, die sie positiv nützen könnten, für negative Zwecke einsetzen. Hast du damit die Atombombe gemeint?

Claudius: So ist es, mein Freund. Weißt du, die Atomenergie kann sowohl guten Zwecken zugeführt werden als auch der Vernichtung dienen.

Das Atom ist bekanntlich Bestandteil des eigenen menschlichen Körpers. Es ist also weder gut noch böse – sondern ganz einfach Bestandteil der Materie.

Frage: Es müßte den Menschen doch bewußt werden, daß die veränderten, bestrahlten Lebensmittel ein Eingriff in den Naturhaushalt sind.

Claudius: Der Mensch hat nicht bedacht, daß bei der Atomenergie Abfallprodukte entstehen, die er nicht entsorgen kann – und dies wird auf die Dauer gesehen der Erde abträglich sein.

Seht, meine Freunde, bei uns geschieht es nicht, daß wir einen Ofen bauen und nicht wissen, wohin mit der Asche. Wir bemühen uns, diese **ungeheuren Energien**, die für unsere Kontakte erforderlich sind, so zu verwenden, daß sie der Sache dienlich sind, ohne schädlich zu sein.

Frage: Die Atomstrahlen sind doch sicher für die Menschen sehr schädlich?

Claudius: Seht, meine Freunde, diese Strahlungen kann der Mensch auf lange Zeit nicht ertragen, wenn sie unkontrolliert freigesetzt werden. Dies ist das Problem dieser Menschheit und dieses Planeten.

Frage: Wird man diese Strahlungen auch positiv umsetzen können?

Claudius: Nun, mein Freund, sie wären jetzt schon umsetzbar zum Segen der Menschheit – nur die Forscher oder

die Forschung beschränkt sich zunächst immer nur auf weitere Produktion von Energie, und sie nutzt die Energien der Abfallprodukte nicht aus. Und dies wird zum Problem.

Frage: Du hast von euren Energien gesprochen, die ihr für diese Kontakte benutzt. Das sind doch Tachyonenenergien?

Claudius: Richtig, ich habe schon vor längerer Zeit ausführlich darüber gesprochen, aber ich komme gern noch einmal darauf zurück, wenn es jemand unter euch nicht verstanden hat.

Tachyonenenergie, das sind überschnelle Lichtteilchen, die für euch Menschen nicht erfaßbar sind. Doch jeder Mensch wird von diesen Lichtteilchen ständig getroffen. Sie durchdringen den Körper und treten wieder aus. Es hat auch etwas damit zu tun, daß sich die **Ozonschicht** eurer Stratosphäre gelockert hat und teilweise auseinandergerissen ist. – Deshalb werden auch heute größere Phänomene beobachtet, sowohl in technischer wie auch in psychischer Hinsicht.

Frage: Ist die Durchlässigkeit für euch dadurch erhöht worden?

Claudius: So ist es. Dies hat aber auch einen Nachteil für den Menschen. Er wird dadurch sensibler, und hier ist die Abstrahlung der Erdatmosphäre in die Stratosphäre auch ein wesentlicher Faktor. Hinzu kommen Verwirbelungen im Erdmagnetfeld und Sonneneruptionen in überreichem Maße, so daß hier eine Energieform sich manifestiert, die **Nicola Tesla** als Brücke zum Jenseits einmal bezeichnet hat.

Frage: Könnte man diese Brücke gleichsetzen mit dem jüngsten Gericht, wie es die Bibel beschreibt, daß damit eine Veränderung im Bewußtsein des Menschen eintritt?

Claudius: Wenn du es so betrachtest, kann ich es bejahen.

Die Bewußtseinsveränderung des einzelnen wird eine große Rolle spielen.

Frage: Braucht diese Energie diese Wechselwirkung, die zur Zeit auf der Erde herrscht?

Claudius: So ist es. Es sind physikalische Vorgänge, die jedoch gewollt und gesteuert sind von der Allmacht, damit eine Veränderung überhaupt stattfinden kann.

Es werden sich auf eurer Erdoberfläche Veränderungen ergeben, Strukturveränderungen. Ich sprach einmal davon, daß nicht nur **eine** Sintflut die Erde bedeckte, sondern daß dieses Phänomen sich schon 4x zeigte, und nun stehen wir wieder vor neuen Veränderungen. Doch das Werden und Vergehen von Ländern, Kontinenten ist nicht das Problem, das euch ängstigen müßte. Einzig und allein ist wichtig, daß ihr den Weg erkennt, den ihr beschreitet, beschritten habt mit eurer Inkarnation, daß ihr den Weg findet zurück zu uns – und je weniger Zweifel ihr habt, um so größer ist die Chance für euch, diese Veränderungen gelassen über euch ergehen zu lassen. Es wird nicht von heute auf morgen sein, aber ihr selbst stellt es fest in eurem Umfeld, wie die Veränderungen stattfinden.

Frage: Könnte es sein, daß die Phase der Zerstörung unseres Planeten bewußt gesteuert wird, damit der Mensch sich besinnt und sich Gedanken macht?

Claudius: Nun, meine Liebe, ich habe euch schon einmal erklärt, daß alles Sein einem bestimmten Wechsel unterworfen ist und damit ist immer eine Bewußtseinsveränderung verbunden. Menschen kommen und gehen. Planeten entstehen und vergehen, alles dient zur Erneuerung und zur Wiedergeburt der ewigen göltigen Wahrheit.

Meine Liebe, es ist das Problem der Menschheit, sich mit Veränderungen auseinanderzusetzen, aber der Mensch läßt sich nur allzugerne immer wieder beeinflussen von seinem Umfeld und vergißt dabei, das Ziel im Auge zu behalten, **das Ziel seines Lebens.**

Frage: Hat dieser Umwandlungsprozeß auch auf anderen Planeten eingesetzt, und was hätte dies kosmisch gesehen für eine Bedeutung?

Claudius: Nun, vernünftigerweise wird es wohl verständlich sein, daß ich euch die Situation auf **eurem** Planeten vorstelle. Seht, durch die Veränderung, die in der Stratosphäre vorgegangen ist, wird euer Planet von ultraviolettem Licht bestrahlt. Dieses **ultraviolette Licht** kann nicht mehr absorbiert werden in diesen Regionen, wo eben die Atmosphäre Störungen erlitten hat, wo die **Ozonschicht** zerstört worden ist.

Zum besseren Verständnis: Nicht allein die Abgase eurer Autos, eurer Industrie haben diese Zerstörung verursacht, sondern die Flugzeuge, die über die Stratosphäre hinausfliegen und dort ihre Abgase, ihre Verbrennungsrückstände erzeugen. Diese Rückstände drücken sowohl von außen, als auch diejenigen, die innerhalb entstehen, zusammen und dadurch entsteht dieses Ozonloch. Mit dem einen Unterschied, daß die Abgase, die auf der Erde entstehen, abgerechnet werden können. Diejenigen aber, die außerhalb der Stratosphäre sich manifestieren, können nicht mehr abgerechnet werden. Sie verbleiben und verursachen die Veränderung.

Natürlich hat dies auch eine Auswirkung auf euer Sonnensystem, auf die benachbarten Sterne und das gesamte System, das unmittelbar mit dem der Erde in Verbindung steht.

Frage: Heißt das, daß alle Planeten, die sich in der großen Ellipse um die Sonne befinden, dadurch beeinträchtigt werden?

Claudius: So ist es – und deshalb, meine Freunde, kann es zu Katastrophen kommen.

Frage: Du sagtest einmal, daß durch die große Ellipse dem Menschen eine neue Chance gegeben wäre?

Claudius: Richtig, denn der Mensch, eure Wissenschaft, erkennt mittlerweile, woran es liegt – und es könnte

durchaus sein, daß man gewisse Schlußfolgerungen zieht. Nur die, die man zur Zeit zieht (lächelt), gestattet mir, daß ich meine Worte sorgfältig abwäge – diese Schlußfolge bezieht sich nur auf eure Industrien, nicht darüber hinaus. Man hat zwar erkannt – mittlerweile –, daß die Rückstände außerhalb des Ozongürtels sich nicht abbauen lassen – **doch Schlüsse hat man noch keine gezogen.**

Frage: Wird sich die Vegetation, das Leben generell, der seit Jahren in geringen Mengen vor sich gehenden Freisetzung der Atomenergie anpassen können?

Claudius: Nun, meine Liebe, in eurer Umgebung sind ständig Atome in Bewegung – in der Vergangenheit und in der Zukunft wird es ebenfalls so sein.

Was du meinst, ist die Freisetzung der Urgewalten, du meinst die Atomspaltung und die damit verbundene Freisetzung von ungeheuren Energien. Dies wird lange Zeit Auswirkungen haben, Auswirkungen auf den Menschen, auf seine Monokularstruktur, auf die Gene – aber auch auf die Umwelt und die Tiere.

Frage: Werden wir unser Leben der neuen Situation **anpassen können?**

Claudius: Zu irgendeinem Zeitpunkt, ja. Doch zunächst werden viele sterben.

Frage: Was passiert im Eismeer? Die mit Atommüll gefüllten Metallcontainer rosten durch, die vor 10 Jahren von den Russen dort versenkt wurden?

Claudius: Nun, zunächst wird eine Verseuchung eintreten. Dann werden Wachstumsveränderungen eintreten bei den Tieren, die im Meer leben. Im letzten Stadium wird eine Mutation erfolgen, die, wie schon einmal, Riesentiere hervorbringt.

Frage: Können wir uns denn nicht irgendwie schützen vor den Strahlen?

Claudius: Schützen könnt ihr euch, indem ihr euch entsprechend kleidet. Wenn du mit bloßem Körper einen

Tag lang in der Sonne verweilst, wird dein Körper Schaden davontragen.

Frage: Die Umweltprobleme in der Welt sind so schrecklich groß geworden, und wenn man sich sehr intensiv damit beschäftigt, kommen Zweifel, ob das überhaupt noch durch Menschenkraft, so wie die Menschen jetzt beschaffen sind, je gelöst werden kann. Ob es nicht vielleicht vorbestimmt ist, daß die Menschen in diese Katastrophe hineinlaufen, um daraus zu lernen?

Ist es überhaupt noch möglich, etwas zu bewegen, oder ist die Menschheit schon zu sehr erstarrt und gefangen in ihrem derzeitigen Tun?

Claudius: Nun, mein Freund, es soll immer den Mahner geben, der den Finger erhebt, doch ich möchte dir sagen, daß es das Wesen des Menschen ist, erst dann sich bewußt zu werden, wenn die Katastrophe vor der Türe steht.

Siehe, ich zünde keinen Ofen an, wenn ich die Asche nicht entsorgen kann. Der Mensch, dem diese Erde als Heimat dienen sollte, hat in der Vergangenheit diese Heimat so oft schon verloren, und es wurde ein Neubeginn gestartet.

Euer Problem liegt darin begründet, daß der Mensch sich nicht bescheidet und die Ursachen nicht anpackt, sondern immer nur das Ergebnis aus dem Weg räumen möchte.

Ich möchte dies an einem kleinen Beispiel aufzeigen. Seht, meine Freunde, Atomenergie ist eine wunderbare Sache, weil alles, was lebt, atomar eingebunden ist. Die Molekularstrukturen eures Seins, alles, was ihr als Materie bezeichnet, ist dieser Energieform unterworfen. Atomspaltung bedeutet nichts anderes, als daß eine zweite Energie noch vorhanden ist, die sich immer wieder aufspalten läßt bis zur Urenergie, bis zu dem, was eure Wissenschaftler nicht mehr verstehen können, jedoch nachfragen: Was ist das?

Frage: Die Wissenschaft kennt demnach auch keinen Ausweg?

Claudius: Die Wissenschaft, eure Wissen-schaft, das, was euch Wissen schafft, wird verkehrt angewendet. Es wird so angewendet, daß es den größtmöglichen Nutzen bringt zur Vernichtung, eben dieser Menschheit, dieses Planeten.

Seht, meine Freunde, Atomexplosionen, Versuchstationen über die ganze Erde zerstreut bringen Erschütterungen hervor, vergiften die Atmosphäre, die Stratosphäre. Sie reichen bis in den Weltraum. Warum begreift der Mensch nicht, daß er die Göttlichkeit in seinem Tun vergewaltigt?

Ich spreche in diesem Kreis von einem Phänomen, das Jahrtausende und Aberjahrtausende alt ist. Der Mensch wird immer mehr geprägt von Egoismus. Ich könnte ihnen allen heute ein Beispiel geben über die ersten Versuche der Atomspaltung, doch ich setze voraus, daß sie in diesem Kreis bekannt sind. Seht, meine Freunde, mancher Wissenschaftler ist daran verzweifelt, daß er die Hölle freigelassen hat. Doch er setzt sie fort, die Versuche. Eure Atomreaktoren sind *alle* der sie zersetzenden Energie ausgeliefert. Doch dies geschieht nicht heute und morgen. Doch ihr selbst, die ihr eine Ahnung habt von der ungeheuren Gewalt, ihr werdet verstehen, daß dies Auswirkungen haben wird. Doch, meine Freunde, ich bin nicht gesandt, um Katastrophenstimmung zu verbreiten. Ich bin gesandt, euch Hoffnung zu geben, daß nichts verlorenggeht, daß euer Sein immer wieder zurückkehrt in die Allmacht. Deshalb denkt darüber nach.

Frage: Dieses menschliche Verhalten: Macht, Habgier, finanzielle Vorteile zu erlangen, unser Egoismus, ist doch offensichtlich eine Eigenschaft, die nahezu allen Menschen in die Wiege gelegt wurde und damit auch eine schwierige Basis ist, von der aus man zu

starten hat. Denn unsere Verhaltensweise – bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger verdeckt – wird ja von diesen Dingen sehr geprägt.

Claudius: Richtig.

Frage: Ist es unser Lernprozeß, daß man von dieser Ebene aus startet, um dann weiterzukommen?

Claudius: So ist es, mein Freund. Siehe, in eurer Bibel wird vom Sündenfall gesprochen. **Adam** und **Eva** wurden aus dem Paradies vertrieben. Nun, mein Freund, dies ist eine bildliche Vorstellung, um dem Menschen sein eigenes Verhalten aufzuzeigen. Die Bildersprache ist aber nicht allein dem Christentum vorbehalten, sondern sie begründet sich in allen anderen Religionen ebenso.

Selbst die Urreligion sprach davon, daß die Sonne des **Amun Re** scheinen wird auf Gerechte und Ungerechte. Doch denkt, der Entwicklungsprozeß der Menschheit setzt sich chronologisch fort, und es hat zu allen Zeiten Menschen gegeben, die prophetische Gaben hatten, um einen Teil der Menschheit daran zu erinnern, daß sie Bestandteil des Universums sind. Nur, das Denkschema des Menschen – und ich möchte es allgemein verstanden wissen – beginnt immer wieder von neuem in Vorteilnahme auszuarten. Warum ihr dies so empfindet, meine Freunde, ist, weil ihr die Verbindung zu unserer Ebene besitzt oder erahnt. Deshalb belastet euch diese Entwicklung. Doch dieses Wissen macht euch auch hell-sichtig, daß diese 20, 30, 50 oder 80 Jahre eures Lebens eigentlich nur ein Funke in der Ewigkeit sind.

Deshalb seid getrost, der Mensch allein muß sich bewußt werden, daß er eingebunden ist in die Verantwortung.

Frage: Ich habe noch eine Frage zu diesem verantwortungslosen Handeln. Warum ist es möglich, daß die sogenannten Mächtigen, die über diese Dinge zu entscheiden haben, vielleicht eine ganze Menschheit

einer relativ kurz bevorstehenden Vernichtung im irdischen Sinne aussetzen können?

Claudius: Nun, mein Freund, weil sie sich nicht bewußt sind, daß sie das, was heute geschieht, morgen verantworten müssen. Siehe, eure materielle Welt wird geprägt von wirtschaftlichen Interessen. Sie wird gesteuert vom Kapital. Ihr selbst könnt an dieser Sachlage nichts ändern, weil ihr die Macht nicht besitzt. Ihr könnt in Demut eure Augen auf die jenseitige Welt richten und könnt versuchen, für euch selbst Frieden zu finden. Doch euch ist es nicht möglich, dem Kapital Einhalt zu gebieten. Siehe, mein Freund, dazu gehört, daß Regierungen Beschlüsse fassen, die niemals umgesetzt werden. Dazu gehört, daß Religionen die Wahrheit verfälschen, damit sie den Menschen daran hindern, seine eigene Wahrheit zu finden. Er wird eingebunden und eingepreßt in ein gewisses Schema, das dem Kapital von Nutzen ist. So hart es klingen mag – solange es nicht möglich ist, das geistige Potential der Menschheit zusammenzuführen, solange es nicht möglich ist, von bisher lieb gewordenen Vorstellungen Abschied zu nehmen, solange wird es nicht möglich sein, daß auf dieser Welt Frieden herrscht. Doch, mein Freund, wir wollen euch das Herz nicht schwermachen, denn ihr sollt die Freude eures Daseins empfinden. Ihr sollt empfinden, daß es diese Welt in geläuterter Form wiedergeben wird. Ihr sollt gewiß sein, daß euer Auge eines Tages die Schönheit eures Lebens erkennen wird. Löse dich von der Vorstellung, daß dieses dein Leben entscheidend ist für die Ewigkeit. Ein kleiner Aspekt nur, mein Freund, ist es, bedenke dies und du wirst Frieden finden in dir selbst.